

Nr. 887

20.03.2000

**Kriterien für die Bildung der Klassen in der
Grund-, Mittel- und Oberschule Südtirols im
Schuljahr 2000/2001**

**Criteri per la formazione delle classi nella
scuola elementare, secondaria di primo e
secondo grado della Provincia di Bolzano
per l'anno scolastico 2000/2001**

Schule/Scuola

16. /17./18.

DIE LANDESREGIERUNG

hat Einsicht genommen in die Artikel 1 und 4 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung,

hat Einsicht genommen in die Artikel 11 und 19 des Landesgesetzes vom 7. Dezember 1993, Nr. 25,

hat Einsicht genommen in den Artikel 40, Absatz 1 und 13, des Gesetzes vom 27. Dezember 1997, Nr. 449,

hat Einsicht genommen in den eigenen Beschluss Nr. 1152 vom 24.03.1997, mit welchem die durchschnittlichen Schüler-Klassen-Verhältnisse für den Dreijahreszeitraum 1997/98 - 1999/2000 festgelegt wurden,

hat Einsicht genommen in den eigenen Beschluss Nr. 842 vom 09.03.1998,

hat Einsicht genommen in den eigenen Beschluss Nr. 1886 vom 17.05.1999 über die Schulversuche zur didaktischen, organisatorischen, finanziellen und verwaltungsmäßigen Autonomie an den deutschsprachigen Grund-, Mittel- und Oberschulen,

hat Einsicht genommen in den eigenen Beschluss Nr. 5466 vom 23.11.1998 über die Förderung der Autonomie an den italienischsprachigen Grund-, Mittel- und Oberschulen,

stellt fest, dass in den Grundschulen das Konzept des funktionalen Plansolls bereits weitgehend umgesetzt ist, während in der Mittel- und Oberschule dafür noch nähere Bestimmungen notwendig sind,

erachtet es als sinnvoll, dass die Grundschulen bereits im Schuljahr 2000/2001 im Rahmen des funktionalen Plansolls einen gewissen Handlungsspielraum bei der Klassenbildung nützen können,

erachtet es als sinnvoll, Richtlinien zur Klassenbildung in Anbetracht der anstehenden tiefgreifenden Reformen nur für ein Schuljahr festzulegen,

hat die Schulgewerkschaften angehört,

hat die Berichterstatter angehört und

beschließt

mit gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter Stimmeneinhelligkeit,

LA GIUNTA PROVINCIALE

visti gli articoli 1 e 4 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89 e successive modificazioni ed integrazioni;

visti gli articoli 11 e 19 della legge provinciale 7 dicembre 1993, n. 25;

visto l'articolo 40, commi 1 e 13, della legge 27 dicembre 1997, n. 449;

vista la propria delibera del 24 marzo 1997, n. 1152, con la quale sono stati fissati per il triennio 1997/98 - 1999/2000 i rapporti medi alunni/classe;

vista la propria delibera del 9 marzo 1998, n. 842;

vista la propria delibera del 17 maggio 1999, n. 1886 sulla sperimentazione dell'autonomia organizzativa e didattica nonché finanziaria e amministrativa delle scuole elementari e secondarie in lingua tedesca;

vista la propria delibera del 17 maggio 1999, n. 1886 sulla promozione dell'autonomia degli istituti scolastici di ogni ordine e grado in lingua italiana;

constato che nelle scuole elementari è già stato attuato in gran parte il concetto di organico funzionale, mentre nella scuola secondaria di primo e secondo grado devono essere ancora elaborate ulteriori disposizioni;

ritenuto opportuno che le scuole elementari già nell'anno scolastico 2000/2001 possano usufruire di una certa flessibilità nella formazione delle classi nei limiti dell'organico funzionale;

ritenuto opportuno determinare i criteri per la formazione delle classi solo per il prossimo anno scolastico, considerate le fondamentali riforme in fase di elaborazione;

sentiti i sindacati-scuola;

sentiti i relatori

delibera

a voti unanimi, legalmente espressi,

Stimmeneinhelligkeit,

für das Schuljahr 2000/2001 folgende Richtlinien für die Bildung der Klassen in den Grund-, Mittel- und Oberschulen der Provinz Bozen festzulegen.

1. Bestimmungen für die Grundschule

1.1 Eine Grundschulklasse besteht aus nicht mehr als 25 Schülern.

1.2 Die Klassen mit Abteilungsunterricht zählen maximal 12 Schüler bei vier oder fünf Abteilungen und maximal 16 Schüler in den anderen Fällen.

1.3 Die Schule kann aus didaktischen und organisatorischen Gründen Klassen bilden, die von den unter 1.1 und 1.2 genannten Kriterien abweichen. Ebenso kann die Schule bei der Errichtung von Klassen mit neuen Organisationsformen oder neuen Unterrichtsverfahren die maximale Schülerzahl auf 20 beschränken. Dies hat aber keine Auswirkungen auf die Zuweisung von Planstellen durch die Schulämter.

1.4 Bei Klassen, in denen Schüler mit Behinderung integriert sind, kann die maximale Schülerzahl gemäß Absatz 1.1 bis auf 20 gesenkt werden. Als Begründung dafür sind schulspezifische Aspekte wie die Unterrichtsorganisation und die Ausstattung mit Personalressourcen genauso zu berücksichtigen wie die Art der Behinderung bzw. individuelle Bedürfnisse des Schülers. Außerdem sind Ziele und Methoden des individuellen Erziehungsplanes des Schülers zu beachten.

1.5 Die endgültigen Entscheidungen zur Klassenbildung obliegt den Direktoren. Sie berücksichtigen dabei aber eventuelle Richtlinien des Schulrates bzw. die Vorschläge des Lehrerkollegiums. Abweichungen von allgemeinen Kriterien der Klassenbildung sind vom Direktor zu begründen. Jedenfalls dürfen nicht mehr Klassen gebildet werden, als es das zugewiesene Plansoll unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zulässt.

2. Bestimmungen für die Mittelschule

2.1 Die ersten Klassen der Mittelschule und der Außensektionen bestehen in der Regel aus 25 Schülern, und jedenfalls aus nicht weniger als 15 Schülern.

2.2 Die Anzahl der zweiten und dritten Klassen entspricht, in der Regel, der Anzahl der ersten bzw. der zweiten Klassen des vorigen Schuljahres, vorausgesetzt, dass die Anzahl

di determinare per l'anno scolastico 2000/2001 le seguenti direttive per la formazione delle classi nelle scuole elementari, secondarie di primo e secondo grado della Provincia di Bolzano.

1. Disposizioni per la scuola elementare

1.1 Ciascuna classe di scuola elementare è composta da non più di 25 alunni.

1.2 Le pluriclassi sono costituite da un massimo di 12 alunni in presenza di quattro o cinque classi e da un massimo di 16 alunni negli altri casi.

1.3 Le scuole possono formare classi che, per motivi didattici ed organizzativi, divergono dai criteri di cui ai commi 1.1 e 1.2. Nelle classi con nuove forme organizzative o con metodologie innovative il numero di alunni può essere delimitato a 20. Le deroghe non influiscono sull'assegnazione delle dotazioni organiche da parte delle Intendenze scolastiche.

1.4 Nelle classi con alunni in situazione di handicap il numero massimo di alunni può essere ridotto fino a 20, purché sia motivata la riduzione numerica della classe, tenuto conto sia dell'organizzazione complessiva della scuola e delle risorse di personale, sia della natura dell'handicap e delle condizioni soggettive del singolo alunno, nonché degli obiettivi e della metodologia prevista dal piano educativo individualizzato.

1.5 La decisione definitiva della formazione delle classi compete al direttore didattico. Il predetto direttore tiene conto degli eventuali criteri del consiglio di circolo e delle proposte del collegio dei docenti. Divergenze rispetto ai criteri generali della formazione delle classi devono essere motivate dal dirigente scolastico. In ogni caso non può essere formato un numero di classi più elevato rispetto all'organico ammissibile in osservanza delle disposizioni vigenti.

2. Disposizioni per la scuola secondaria di primo grado

2.1 Le prime classi delle scuole medie e delle sezioni staccate sono costituite di norma da 25 alunni e, comunque da non meno di 15 alunni.

2.2 Le classi successive alla prima sono, di norma, determinate rispettivamente in numero pari a quello delle prime ossia seconde classi funzionanti nell'anno scolastico precedente,

der Schüler je Klasse nicht weniger als 15 beträgt. Anderenfalls müssen Parallelklassen zusammengelegt werden, wobei darauf zu achten ist, dass Klassen mit nicht mehr als 29 Schülern gebildet und die Normalklassen getrennt von den Schulversuchsklassen geführt werden.

2.3 Die Klassen, in denen Schüler mit Behinderung betreut werden, bestehen in der Regel aus nicht mehr als 20 Schülern.

3. Bestimmungen für die Oberschule

3.1 Die ersten Klassen der Oberschulen und der Außensektionen werden in der Regel mit 25 Schülern und jedenfalls mit nicht weniger als 15 Schülern gebildet.

3.2 Die Klassen, in denen Schüler mit Behinderung betreut werden, bestehen in der Regel aus nicht mehr als 20 Schülern.

3.3 Es können auch Anfangsklassen errichtet werden, die sich in Schülergruppen mit verschiedenen Fachrichtungen gliedern, vorausgesetzt, dass die gemeinsamen Fächer überwiegen. Die einzelnen Gruppen müssen aus mindestens zehn Schülern bestehen, wobei im Unterricht der gemeinsamen Fächer die Klasse als Einheit geführt wird.

3.4 Die ersten Klassen der Abschlusszyklen werden nach den gleichen Kriterien wie die Anfangsklassen errichtet. Dabei wird sichergestellt, dass die verschiedenen Fachrichtungen im Triennium fortgeführt werden, sofern dies nicht die Bildung von Klassen mit weniger als 15 Schülern zur Folge hat. Diese Grenze kann unterschritten werden, wenn der Studiengang der einzige für die entsprechende Sprachgruppe im ganzen Lande ist.

3.5 Bei der Neu-Errichtung von Fachrichtungen oder Schultypen müssen die entsprechenden Anfangsklassen in der Regel mindestens 20 Schüler aufweisen.

3.6 Die Anzahl der Zwischenklassen ist gleich hoch wie die Anzahl der entsprechenden im Vorjahr errichteten Klassen, immer vorausgesetzt, dass die Klassen mit nicht weniger als 15 Schülern gebildet werden.

3.7 Die Abschlussklassen werden in der gleichen Anzahl wie die entsprechenden vorletzten Klassen gebildet.

4. Berechnung der Klassenanzahl in der Grundschule

4.1 Die Anzahl der ersten Klassen wird ermittelt, indem pro Schulstelle die Schülerzahl durch 22,5 geteilt wird. Der eventuelle Rest

sempriché il numero di alunni per classe non sia inferiore a 15. In caso contrario si procede all'accorpamento delle classi parallele, tenendo distinte le classi normali dalle classi sperimentali e prevedendo comunque classi con non più di 29 alunni.

2.3 Le classi con alunni portatori di handicap sono costituite, di norma, con non più di 20 alunni.

3. Disposizioni per la scuola secondaria di secondo grado

3.1 Le prime classi delle scuole superiori e delle sezioni staccate sono costituite di norma con 25 alunni e comunque con non meno di 15 alunni.

3.2 Le classi con alunni portatori di handicap sono costituite, di norma, con non più di 20 alunni.

3.3 Può essere consentita la costituzione di classi iniziali articolate in gruppi di diverso indirizzo, purché gli insegnamenti comuni siano prevalenti rispetto agli insegnamenti di indirizzo. I singoli gruppi devono essere costituiti da almeno dieci alunni, ferma restando l'unità della classe nelle ore di insegnamento delle materie comuni.

3.4 Le prime classi dei cicli conclusivi dei corsi di studio saranno costituite secondo gli stessi criteri previsti per la formazione delle classi iniziali; sarà peraltro assicurata la prosecuzione dei cicli formativi nel triennio, purché ciò non comporti la formazione di classi con meno di 15 alunni. Si prescinde da predetto limite, qualora il ciclo formativo sia l'unico esistente per il corrispondente gruppo linguistico nell'ambito della provincia.

3.5 È consentito istituire nuovi indirizzi o nuovi tipi di scuola soltanto se le relative classi iniziali sono composte, di norma, da almeno 20 alunni.

3.6 Le classi intermedie sono costituite in numero pari a quello delle corrispondenti classi inferiori funzionanti nell'anno scolastico precedente, purché siano formate da non meno di 15 alunni.

3.7 Le classi terminali sono costituite in numero pari a quello delle corrispondenti penultime classi.

4. Calcolo del numero di classi da costituire nella scuola elementare

4.1. Le prime classi delle scuole elementari sono determinate, dividendo il numero degli alunni di ogni plesso scolastico per 22,5. Le eventuali

ergibt eine zusätzliche Klasse. Es wird nicht zwischen integrierten Klassen und Regelklassen unterschieden.

4.2 Die Anzahl der zweiten bis fünften Klassen entspricht jener der entsprechenden Klassen des Vorjahres. Übersteigt die Klassengröße die Grenze von 25 Schülern kann eine zusätzliche Klasse gebildet werden. Umgekehrt reduziert sich die Klassenanzahl, wenn die genannte Grenze durch Ausscheiden von Schülern nicht mehr überschritten wird. Davon ausgenommen sind integrierte Klassen.

4.3 Die Anzahl der Abteilungsklassen ergibt sich aus der strikten Anwendung der unter Absatz 1.2 genannten maximalen Schülerzahlen pro Klasse.

5. Berechnung der Klassenanzahl in der Mittel- und Oberschule

5.1 Die Klassen mit behinderten Schülern werden nach den oben genannten Kriterien vor den anderen Parallelklassen gebildet.

5.2 Die Anzahl der Regelklassen wird ermittelt, indem von der Gesamtzahl der Schüler mindestens 20 für jede Klasse mit behinderten Schülern abgezogen und die Differenz durch 25 geteilt wird. Die übrigen Schüler werden den Parallelklassen bis zu einer Höchstzahl von 28 Schülern je Klasse zugeteilt. Bei Überschreitung dieser Höchstzahl wird eine zusätzliche Klasse errichtet. Bei weniger als 30 eingeschriebenen Schülern wird eine einzige Klasse gebildet.

6. Schlussbestimmung

6.1 In begründeten Ausnahmefällen können die Schulleiter auch Klassen ermächtigen, die von den unter Punkt 1, 2, 3, 4 und 5 genannten Kriterien abweichen, sofern das von der Landesregierung beschlossene durchschnittliche Schüler/Klassen-Verhältnis für jede Sprachgruppe und Schulstufe eingehalten wird.

6.2 Die mit eigenem Beschluss Nr. 1152 vom 24.03.1997 festgelegten durchschnittlichen Schüler/Klassen-Verhältnisse werden für das Schuljahr 2000/2001 bestätigt.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

eccedenze formano una nuova classe. Non si distinguono classi integrate e classi normali.

4.2. Il numero delle classi successive alla prima corrisponde al numero delle classi funzionanti dell'anno precedente. Nei casi in cui viene superato il numero massimo di 25 alunni si procede alla costituzione di un'ulteriore classe. In caso contrario, quando per uscita di alunni il predetto limite non viene più superato, si riduce il numero delle classi, con eccezione delle classi integrate.

4.3. Il numero delle pluriclassi si evince da una rigorosa applicazione del numero massimo di alunni per classe indicata nel comma 1.2.

5. Calcolo del numero di classi da costituire nella scuola secondaria di primo e secondo grado

5.1 La formazione delle classi con alunni portatori di handicap ai sensi dei criteri sopraindicati precede quella delle altre classi parallele.

5.2 Il numero delle classi normali è individuato detraendo dal numero complessivo degli iscritti almeno 20 per ogni classe con alunni portatori di handicap integrative e dividendo il resto per 25. Le eventuali eccedenze sono distribuite tra le classi parallele fino ad un numero massimo di 28 alunni per classe. Nei casi, in cui si superi tale limite, si procede alla costituzione di una ulteriore classe. Resta ferma, la formazione di una unica classe qualora il numero degli alunni iscritti sia inferiore a 30.

6. Disposizione finale

6.1 In casi particolari e motivati e documentati gli Intendenti scolastici competenti sono autorizzati a formare classi anche con un numero di alunni non corrispondente ai criteri di cui ai punti 1, 2, 3, 4 e 5, purché sia rispettato, per ogni gruppo linguistico e per ogni grado di scuola, il rapporto medio alunni/classi deliberato dalla Giunta provinciale.

6.2 Vengono confermati per l'anno scolastico 2000/2001 i rapporti medi alunni/classe fissati con la propria deliberazione 24.03.1997, n. 1152:

IL PRESIDENTE DELLA G.P.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.